

Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten am 11.10.2011
Anfrage des Stadtrates Herrn Sprung (CDU) zum Zustand der Regensburger Straße sowie der dortigen Geschwindigkeitsproblematik und Anregung der katholischen Pfarrei „St. Fanziskus“ zur Wiederherstellung des Fußweges an der Ellernstraße und Schaffung von Parkmöglichkeiten

Antwort der Verwaltung

zu 1. Regensburger Straße - Spritzschutz für Gehweg unter der Brücke

Die Bauarbeiten der DBAG im Rahmen der ICE-Einbindung Halle sind noch nicht abgeschlossen, die bisher im Bereich der Brücke hergestellten Oberflächen der Gehwege und der Fahrbahn sind somit nur Zwischen-Bauzustände. Die Planung des Endzustandes musste nach Aussage der Bahn AG mehrfach überarbeitet werden und ist deshalb noch nicht abgeschlossen.

Da in dem Bereich bis auf weiteres keine Bautätigkeit (Fundamente, Kabel- und Leitungsumverlegungen usw.) mehr zu realisieren ist, wurde die turnusmäßige Reinigung der Fahrbahn durch die Stadtwirtschaft wieder aufgenommen; auch der Winterdienst wird wieder ohne Einschränkungen möglich sein. Verschmutzungen aus dem Baugeschehen an und auf den ICE-Brücken werden der Bahn AG angezeigt und in deren Auftrag gewöhnlich zeitnah beseitigt.

Nachdem alle Medienleitungen unter den Brücken umverlegt waren, wurde die Fahrbahnoberfläche so instandgesetzt, dass die Ableitung des Niederschlagswassers zu den bisher vorhandenen (alten) Straßeneinläufen bis zur endgültigen Fertigstellung des Knotens (derzeit geplant: 2. Quartal 2012) funktioniert; deshalb konnten die zwischenzeitlich zum Schutz der Passanten vor Schmutzspritzern aufgebauten Wandkonstruktionen entfernt werden.

Eine generelle, dauerhafte Errichtung eines „Spritzschutzes“ aus Gründen der Verkehrssicherheit an dieser Stelle ist nicht zulässig, da eine solche Konstruktion zu weiteren Einschränkungen des unter den Brücken ohnehin beschränkten Lichtraumprofils führen würde.

Sofern sich bis zum Endausbau des Knotens durch Schnee und Eis erneut Zustände wie in den letzten Wintern einstellen, werden durch die DB AG wieder Schutzeinrichtungen aufgestellt.

Zusätzlich können dort weitere Tempobeschränkungen in Erwägung gezogen werden.

Die Reinigung der Kanalsysteme und Straßeneinläufe erfolgt kontinuierlich. Der Hinweis des Bürgers wurde zum Anlass genommen, diesen neuralgischen Bereich im Tiefpunkt der Straße vorrangig zu behandeln und öfter zu überprüfen.

1.1. Ausbau südlicher Gehweg zw. Bahnhofstraße und NETTO-Markt

Die Forderung des Bürgers, neben dem breiteren Gehweg auf der Nordseite der Regensburger Straße auch auf der südlichen Straßenseite einen breiten Gehweg zur Verfügung zu stellen, ist prinzipiell nachvollziehbar, da sich unmittelbar westlich der Eisenbahntrasse die Haltestellen der HAVAG (BUS & TRAM) befinden.

Eine Verbreiterung des Weges zwischen Bahnhofstraße und dem NETTO-Markt ist jedoch nicht ohne Weiteres möglich, da das angrenzende Grundstück in privatem